

PRESSEMITTEILUNG**Freie
Demokraten**Sachsen-Anhalt **FDP**

FABER: GEWERBEGEBIETE BRAUCHEN GIGABIT!



Veröffentlicht am 17. Februar 2021

Tags: [Breitband](#), [Faber](#), [FDP](#), [Gewerbe](#), [gewerbegebiet](#), [gigabit](#), [Internet](#), [Sachsen-Anhalt](#)

"Dreiviertel aller Gewerbegebiete in Sachsen-Anhalt haben noch keinen Anschluss an das Gigabitnetz. Wenn die Wirtschaft nach der Pandemie mit Schwung aus der Krise gebracht werden soll, muss hier zügig nachgebessert werden. Andernfalls wandern Unternehmen ab, Neuansiedlungen bleiben aus und Sachsen-Anhalt wird wirtschaftliches Schlusslicht in Deutschland."

Hintergrund: Nach Angaben der Bundesregierung haben 1.719 der 2.314 Gewerbegebiete Sachsens-Anhalts noch kein Anschluss an das Gigabitnetz. Fast ein Viertel haben sogar nur Anschlüsse unterhalb 50Mbit/s zur Verfügung.

Volltext Antwort der Bundesregierung - [Internet in den Gewerbegebieten Sachsens-Anhalts als PDF](#)

Seite 1:

Seite 2:

Seite 3:

PRESSEMITTEILUNG

Freie Demokraten

Sachsen-Anhalt **FDP**

Bundestag
Druckerei
Digital Information

Ansprechpartner: Herrmann - 10000
Name: Dr. Marcus Faber MdB
Druckerei: Bundestag
Postfach: 11011 Berlin

Telefon: 030 2546 1000
Telefax: 030 2546 1001
E-Mail: m.faber@bundestag.de

Datum: Berlin, 10. Februar 2021
Seite 1 von 1

Empfänger am Mittwoch, den 10. Februar 2021
- Bundestagdruckerische FV2021F

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die schriftliche Antwort auf Ihre für die obige Fragezeichennummer gemäß Frage Nr. 52.

Ich hoffe Ihnen mit dieser Angabe gut sein zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

M. Faber
Dr. Marcus Faber



Druckerei 182049 Frage Nr. 52

Abg. Dr. Marcus Faber

Antwort

Die Versorgung der Landwirte und landwirtschaftlichen Betriebe mit sich folgt der:

Bezeichnung	Name	Die versorgung der	Gesamtwertigkeit (GWG) mit einer Betriebsanwendung = 40 Mio € und = 1000 Mio €			
			1000000	1000000	1000000	1000000
Land	Sachsen-Anhalt	3.294	847	25,8	5.718	74,2
Kreisfreie Stadt	Cottbus-Rothlitz	49	13	26,3	33	70,8
Kreisfreie Stadt	Merseburg	86	14	16,3	95	89,9
Kreisfreie Stadt	Magdeburg	97	12	12,3	88	78,2
Landkreis	Altmarkkreis Salzwedel	142	23	16,4	111	78,3
Landkreis	Anhalt-Bitterfeld	185	32	17,3	153	82,7
Landkreis	Harz	252	44	17,5	208	78,7
Landkreis	Burgenlandkreis	236	33	13,9	203	71,8
Landkreis	Harz	222	32	14,4	190	71,7
Landkreis	Juchaczow Land	131	24	18,7	97	74,0
Landkreis	Merseburg-Quitzow	103	48	46,6	55	53,2
Landkreis	Saalekreis	207	27	13,0	180	71,8
Landkreis	Saalkreis	214	38	17,7	176	80,4
Landkreis	Stendal	182	27	14,8	155	73,8
Landkreis	Wittenberg	171	41	23,9	130	75,8

In der Erhebung zur Betriebsanwendung der Gesamtwertigkeit wurden landwirtschaftliche Gewerkschaften nicht getrennt berücksichtigt, die tatsächliche Betriebsanwendung an diesem Standorten kann daher besser liegen kann.

Zur Erreichung des Ziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Glasfaser, Bundesländern bei der Bundesregierung eine Reihe von Maßnahmen ergreifen, wobei der Fokus auf dem privatwirtschaftlichen Glasfaserausbau liegt.

Das Telekommunikationsgesetz wird gemäß den Vorgaben des europäischen Kodex für elektronische Kommunikation umfassend überarbeitet und neu gefasst. Beispielsweise sollen ausbaufähigere Kooperationen zwischen Netzbetreibern regulatorisch begünstigt und Unterschiede zwischen dem Aufbau glasfaserfähiger Netzeinstufen und dem bereits vorhandenen Kupfernetz bei der Regulierung besser berücksichtigt werden können.

In den Regionen, in denen der Glasfaserausbau privatwirtschaftlich nicht erfolgt, werden Bundesländer für reglementierte Investitionen bereitgestellt. Seit Start des Bundesförderungsprogramms in der vergangenen Legislaturperiode hat der Bund für die Umsetzung des Breitbandausbaus insbesondere über das Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ rund 12 Milliarden Euro bereitgestellt. Für fast 8 Milliarden Euro wurden bereits Förderprojekte auf den Weg gebracht. Insgesamt wurden 2,5 Millionen Anschlüsse realisiert.

Das bestehende Bundesförderungsprogramm wurde in der aktuellen Legislaturperiode ausschließlich auf den Glasfaserausbau ausgerichtet. Im Fokus steht dabei bislang die Erschließung der weißen Flecken (Anschlüsse unter 30 Mbit/s) sowie die Anhebung sozialökonomischer Teilhaber, wie Gewerbe- und Industriegebiete sowie Kitas, Schulen und Krankenhäuser. Zudem soll die Förderung auf Gebiete mit einer Versorgung unter 100 Mbit/s (Graue Flecken) ausgerichtet werden – sofern ein privatwirtschaftlicher Ausbau absehbar nicht erfolgt.